



ZEICHEN SPRACHE IRONIE

MICHAEL ENDLICHER

Im neu renovierten Minoritenzentrum – im Eingangs- und Barbereich, im „kleinen Minoritensaal“, auf drei Etagen des neuen Stiegenhauses West und in den Museumsräumen des Minoritenklosters im II. Stock – setzt der Wiener Künstler Michael Endlicher vielschichtige Zeichen zur Sprache, dramatisiert sie ironisch: In völlig neuen Raumerlebnissen befördern starke Kontrapunkte ebenso starke Neuinterpretationen dieses Ortes.

Endlichers Werk ist wie kaum ein zweites mit Buchstaben, Sprache und der sensiblen Erkundung und Analyse gegenwärtiger Sprach- und Sprechdiskurse verbunden. Es greift ein in die sprachlichen Verdrehungen der Gegenwart, reflektiert die Sackgassen, in die wir uns hineinmanövriert haben, deckt die Lügen und Absurditäten von Ideologien (auch Glaubenssystemen) auf, aber legt dabei – auch mit den Mitteln des Absurden – nicht selten ihren mystischen Kern frei.

Die Ausstellung umfasst in einem weiten Ausstellungsareal Videos, Buchstabenbilder, Dramenbleche, Signs, Leucht- und schließlich Buch-Objekte des Künstlers.

Samstag, 11. Mai 2024, 12.30 Uhr

📍 KULTUM [Minoritenzentrum], Mariahilferplatz 3, Graz

EINFÜHRUNG: Kurator Johannes Rauchenberger

AUSSTELLUNGSDAUER: 11. Mai bis 13. Juli 2024

DI-SA 11–17 Uhr, SO 15–18 Uhr



KULTUMUSEUM GRAZ

Mariahilferplatz 3, Graz www.kultum.at | tickets@kultum.at | 0316/711133

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 STADT
GRAZ
KULTUR

 Das Land
Steiermark
→ Kultur, Europa, Sport

 KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK



MINORITENZENTRUM GRAZ



Michael Endlicher, HERZMARY, 2024:
Eine permanente Wandinstallation im obersten Teil des neu errichteten Treppenhauses ist für diese Ausstellung entstanden und wird Teil eines neuen Museumszugangs.

Foto: M. Endlicher

aktuelle
kunst
in
graz

